

Riesaer Tageblatt



und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Zielgruppen-Adresse
Tageblatt, Riesa.

Amtsblatt

Gesprächsstelle
Nr. 20.

für die Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, das Königl. Amtsgericht und den Rat der Stadt Riesa, sowie den Gemeinderat Gröba.

Nr. 18.

Donnerstag, 23. Januar 1908, abends.

61. Jahrg.

Das Riesaer Tageblatt erscheint jeden Tag abends mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch unsere Träger bei ins Haus 1 Mark 65 Pfg., bei Abholung am Schalter der letzter. Postanstalten 1 Mark 65 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 2 Mark 7 Pfg. Auch Monatsabonnements werden angenommen. Ausgegeben am Donnerstag den 23. Januar 1908. Angerufen am Samstag den 25. Januar 1908. — Für die Redaktion verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

Nach den von der Bezirksversammlung am 17. dieses Monats vorgenommenen Wahlen besteht der Bezirksausschuß aus folgenden Mitgliedern:

- Herrn Fabrikbesitzer Stadtrat **Arnold** in Großenhain,
- Gemeindevorstand **Bennewitz** in Glaubitz,
- Kaufmann Stadtrat **Berg** in Nadeburg,
- Kammerherrn Freiherren von **Burgl** auf Schönfeld,
- Bürgermeister **Dr. Dehne** in Riesa,
- Rittergutsbesitzer Weheimen Rat **Dr. Wehnert** auf Wehlingen,
- Gutsbesitzer **Hautenstrauch** in Reinersdorf,
- Rittergutsbesitzer **Sacke** auf Werchwitz.

Großenhain, am 20. Januar 1908.

70 A. Königl. Amtshauptmannschaft.

Die auf Freitag, den 24. d. M., nachm. 3 Uhr im Gasthose zu Streumen angeordnete Versteigerung ist aufgehoben.

Riesa, 23. Januar 1908.

Der Gerichtsvollzieher des Königl. Amtsgerichts.

Es wird hiermit erneut in Erinnerung gebracht, daß bei unserer Stadthauptkasse und Stadtsteuerkasse nur während der Dienststunden von vormittag 8 bis mittags 1 Uhr Zahlungen geleistet oder in Empfang genommen werden können, für die übrigen Dienststunden der Kassenvorkehr aber geschlossen ist.

Der Rat der Stadt Riesa, am 20. Januar 1908. S.

Am 18. Januar 1908 ist hier ein Hund — Spitz, Schwarz, langhaarig — eingefangen worden, da er ohne Steuermarke betroffen worden ist.

Der rechtmäßige Eigentümer des Tieres wird hiermit aufgefordert, es binnen 3 Tagen hier abzuholen, widrigenfalls über dasselbe nach den bestehenden Vorschriften verfügt werden wird.

Der Rat der Stadt Riesa, am 23. Januar 1908.

Wegen des bevorstehenden Rechnungsabchlusses werden alle Gewerke und Lieferanten, welche aus dem Jahre 1907 noch Forderungen an die städtischen Kassen haben, ersucht, ihre bezüglichen Rechnungen spätestens bis zum

1. Februar dieses Jahres

anher einzureichen.

Lieferanten, die dieser Aufforderung nicht nachkommen, haben zu gewärtigen, daß sie im laufenden Jahre zu städtischen Arbeiten und Lieferungen nicht herausgezogen werden.

Der Rat der Stadt Riesa, am 22. Januar 1908. Stj.

Die Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain mit dem Bezirksausschuß hat die Umbezirkung des Schmalen vor den Flurstücken 146 c und 146 a liegenden Streifens des Flurstücks 146 des Flurbuchs für Gröba aus dem selbständigen Gutsbezirk in den Gemeindebezirk Gröba gemäß § 7 der Revidierten Landgemeindeordnung genehmigt.

Gröba, am 22. Januar 1908. Der Gemeindevorstand.

Vertikales und Sächsisches.

Riesa, 23. Januar 1908.

— Zu einem unbedeutenden Brande im Dachgeschoss des Storrer'schen Hauses Ecke Goethe- und Schulstraße wurde gestern abend die Feuerwehr gerufen. Sie fand aber nur wenig zu tun. Es war Papier u. in Brand geraten und die Abholung desselben konnte bewerkstelligt werden, ohne daß Schlauchleitung in Benutzung genommen zu werden brauchte.

— Der Wasserstand der Elbe hat sich in den letzten Tagen etwas aufgehellt, nachdem er sich in voriger Woche nicht über einen Meter unter Null erhoben hatte. Vom Dienstag zum Mittwoch betrug der Wasserwuchs 20 Centimeter.

— Das Dresdner Hofbräu-Cabaret, das für gestern eine Vorstellung im Hotel Hübner angeordnet hatte, konnte vor gutbesetztem Saale auftreten. Die Erwartungen, die man an das Auftreten knüpfte, wurden erfüllt.

— Offenbar in einem Zustande nervöser Ueberreizung hat sich heute vormittag der Oberstelegraphenassistent F. von hier auf der Riesa-Großenhainer Eisenbahnstrecke kurz hinter Riesa vom Eisenbahnzug überfahren lassen. Er war sofort tot, da ihm die Räder den Kopf vom Kumpfe trennten. Der Unglückliche hatte um 10 Uhr seinen Dienst verlassen und kurz darauf die unglückliche Tat ausgeführt. Man fand bei ihm, wie uns mitgeteilt wird, einen Brief, in dem er seinen letzten Willen kundgibt.

— Ein hiesiges größeres Geschäft ist von einem bei ihm beschäftigten jungen Mann um einen größeren Geldbetrag geschädigt worden. Der junge Mann, ungefähr 20 Jahre alt, hatte sich am Sonnabend bereit erklärt, einen Geldbrief mit nach der Post zu nehmen. Er hat diesen aber nicht abgegeben, sondern ist mit dem Inhalt des Briefes, ca. 800 Mark, verschwunden. Bis heute ist er noch nicht zurückgekehrt und über seinen Aufenthalt hat sich auch nichts ermitteln lassen. Abgesehen dürfte der Ungerene aber mit dem Gelde nicht kommen, denn er hat als besonderes Merkmal einen verkrüppelten rechten Fuß.

— Herr Reichstagsabgeordneter **Göbel** teilt uns mit, daß er in die 20. Kommission (Viehsteuergesetz) gewählt worden ist. Zum Viehsteuergesetz wollte er ursprünglich reden, aber auf Bitten seines Kollegen Hindemühl hat er diesem nachgegeben, da dieser namentlich sich der Schafzucht in seinem Wahlkreis annehmen sollte auf Wunsch seiner Wähler. In der Kommission öffnet sich Herr **Göbel** ein großes Arbeitsfeld.

— Endlich kommt auch in Sachsen eine Bewegung in Fluß, die sonst überall in deutschen Landen schon eine große Ausdehnung gewonnen hat. Zu den 13 Vereinen für Luftschiffahrt, die zusammen den deutschen Luftschifferverband bilden, ist vor wenigen Wochen als 14. der Sächsische Verein für Luftschiffahrt in Dresden gekommen. Obwohl er bisher noch nicht an

die Öffentlichkeit getreten ist, beträgt die Zahl seiner Mitglieder doch schon über 160, und täglich gehen neue Anmeldungen ein. Immer mehr schwinden die Vorurteile, die man gegen das Ballonfahren, insbesondere als Sport früher hatte. Daß die Gefahren hierbei weit geringer sind als beim Berg- und beim Automobilsport, hat die Unfallstatistik nachgewiesen, und soweit Verletzungen vorgekommen sind, waren sie fast durchweg nur geringfügig. Auch die Kosten der Teilnahme an einer normalen Ballonfahrt sind im Sächsischen Verein 100 M., doch sollen alljährlich für eine Anzahl durchs Los bestimmter Mitglieder Freifahrten stattfinden. Jedenfalls stehen die Kosten in keinem Verhältnis zu dem unergiebigen Genuß, der hier geboten wird, und der ganz neue Werte des Empfindungslebens auslöst. Anmeldungen zur Mitgliedschaft oder Anfragen sind zu richten an die Geschäftsstelle des Sächsischen Vereins für Luftschiffahrt, Dresden-Alstadt, Prager Straße 19, 2.

— Die Lotterie zum Besten des Sächsischen Krüppelheims wird im Monat März vor sich gehen, während der Vorverkauf, der durch eine acht Tage umfassende Ausstellung der sämtlichen Gewinne in der königlichen Villa in Dresden-Strehlen eingeleitet wird, im Monat Februar stattfindet. Die zur Verlosung gelangenden Gegenstände stammen sämtlich aus dem persönlichen Gebrauch der Königin: Gemälde, Aquarellen, Skizzen von der Hand Ihrer Majestät, Lithographien, Kupferstiche, Meißner Porzellan, Gläser, Bronzen, Möbel, Wäcker usw.

— Das Sächsische Krüppelheim ist eine Erziehungs- und Bildungsanstalt für verkrüppelte Kinder, welche auf Anregung Ihrer Majestät der vereinigten Königin-Witwe Carlola im Jahre 1893 ins Leben gerufen wurde. Sie liegt in würdiger Umgebung in Dresden-Trachenberge, und in ihr finden notorisch arme hilfsbedürftige Jugendliche aus allen Gegenden Sachsens Aufnahme. Die Kinder müssen das schulpflichtige Alter haben. Das Sächsische Krüppelheim ist dem Königl. Ministerium des Innern und der Dresdner Schulinspektion unterstellt. Für den Unterricht ist der allgemeine Lehrplan für die einfachen Volksschulen maßgebend. Die Anstalt muß für ihre Bedürfnisse fast ausschließlich allein aufkommen. Im ganzen bestehen acht durch Spenden gesicherte Freistellen, und nur infolge der anbauern größten Opferwilligkeit der hochseligen Gräfin war es möglich, den Unterhalt der Anstalt bisher zu bestreiten. Das Ableben der Königin-Witwe bedeutet deshalb für die Anstalt einen unabsehbaren Verlust, und der ausführende Ausschuß richtet daher an alle Kreise Sachsens die herzliche Bitte, im Gedanken an das vorbildliche, von wahrhaft echter Menschenliebe zeugende Wirken Ihrer Majestät der Königin Carlola opferwillig mitzuwirken, um den Fortbestand der Anstalt zu sichern. Alle machen sich um die Förderung dieses Werkes der Barmherzigkeit verdient, welche persönlich Besuche entnehmen oder behilflich sind, durch zweckmäßige Errichtung von Verkaufsstellen solche anderweit abzugeben. Der Verkauf von

Dosen beginnt voraussichtlich Anfang Februar, doch werden Bestellungen von solchen bereits jetzt entgegengenommen. Für den Bezug von Dosen in größeren oder kleineren Partien, sowie von Plakaten, welche auf den Verkauf der Dose hinweisen, wende man sich gefälligst an die Deutsche Bank, Filiale Dresden (zu Händen des Herrn Prokuristen Wienrich). Der Preis des Dosen beträgt 2 Mark.

m. Borsig. Der hier seit nunmehr 19 Jahren bestehende Männergesangverein „Biedertranz“ bezieht am Dienstag im Saale des Weberschen Gasthofes sein diesjähriges Stiftungsfest. Zahlreich waren aktive und passive Sangesbrüder mit ihren Angehörigen erschienen. Auch Freunde und Gönner des Vereins waren in liebenswürdigster Weise der ergangenen Einladung gefolgt. Das Konzertprogramm, das zugleich dem Gedächtnis der waterländischen Jahresfeste (18. und 27. Januar) Rechnung trug, verzehnte Chorleiter und Solofänger von C. G. Mehul, Carl Loewe, Franz Schubert, Sülzer u. a. Neben Gesang und Ensemblestücken. Regier Trinkspruchsaustausch begleitete die sich an das Konzert anschließende Tafel. Für das Wohl des Leibes hatten in trefflicher Weise Herr und Frau Weber Sorge getragen. Bis in die frühen Morgenstunden hielt ein flotter Ball die Festteilnehmer zusammen. Mehrfach konnte im Verlaufe des Festabends bemerkt werden, wie eng das Band des deutschen Liedes die frohen Sänger umschlingt. Möge die Harmonie der Gemüter dem Vereine auch fernherhin erhalten bleiben! — Für Ende Februar plant der Verein ein Fastnachtsvergnügen.

• Borna b. Borsig. Am 1. Februar wird die hiesige Beschäftigung vom Landstallamt zu Moritzburg wieder befehrt und zwar mit den Beschälern Rukicus, Arabi, Cavalier und Ehrenfels. Die Tiere bleiben bis zum 10. Juli hier stationiert.

• Riesa, 22. Januar. Zigeuner durchzogen am Sonntag hiesigen Ort und die Nachbarräte. Es sollen gegen 40 Wagen und über hundert männliche Personen ohne Frauen und Kinder gewesen sein. Sie versuchten Pferde einzutauschen, während die Frauen bettelten und in unbewachten Augenblicken Sachen „fanden“. Dabei waren sie nicht arm; denn ein Zigeuner hatte 5000 M. in Gold, während ein anderer gegen 900 M. in Goldstücken an der Uhrkette trug. Von der Polizei wurden sie nach Mühlberg hin über die Grenze gewiesen.

SS Dresden, 22. Januar. Das Sächsische Telegraphenbureau in Berlin verbreitete die Nachricht, daß die Prinzessin Anna Monika Pia, die jüngste Tochter des Königs Friedrich August, bestimmt im Juni d. J. nach Dresden kommen werde und daß als zukünftiger Aufenthaltsort der Prinzessin das Jagdschloß Moritzburg bestimmt worden sei. Diese Nachricht ist unrichtig. Wie uns der Minister des königlichen Hauses, Herr v. Meißner, mitteilt, sind über die Herkunft und den Aufenthaltsort der

Anzeigen aller Art

finden in Stadt und Land des Bezirks Riesa und vielen angrenzenden Ortsteilen

vorteilhafteste beste Verbreitung.